

**Personenstandsaufnahme am 10. Oktober 1925.** Die diesjährige Personenstandsaufnahme hat sich nach Anordnung des Reichsministeriums der Finanzen wieder wie im Vorjahre auf die natürlichen Personen und auf sämtliche Betriebe zu erstrecken. Es werden diesmal Haushaltungskassen, Betriebsblätter und Hauslisten ausgegeben. Die vorgeschriebenen Fristen sind auf den Vorbrücken angegeben. Verantwortlich für richtige und pünktliche Ausfüllung sind die Wohnungs- oder Betriebsinhaber bzw. deren Bevollmächtigte sowie die Hausbesitzer oder deren Vertreter. Am übrigen wird auf die demnächst erscheinende Bekanntmachung der Gemeindebehörde verwiesen.

**Verkaufszeit in Ladengeschäften.** Von einzelnen Geschäftsführern sowie auch von gewerblichen Berufen in einzelnen Orten des Kammerbezirks wurde bei den unteren Verwaltungsbehörden darum nachgesucht, wenigstens während der Sommermonate an Wochentagen den Verkaufsbeginn auf 6 Uhr früh zu verlegen oder die Verkaufszeit bis 8 Uhr abends auszuweiten oder an Sonn- und Festtagen das Offenhalten der Ladengeschäfte an gewissen Stunden zu gestatten. Die Kammer sprach sich in allen diesen Fällen grundsätzlich gegen jede Ausnahmebewilligung aus und wies, soweit derartige Gesuche aus den Reihen des Fleischerhandwerks geäußert waren, ausdrücklich darauf hin, daß die große Mehrzahl der Fleischermeister, wie eine Aussprache auf dem Bezirkstag der Fleischer in Kamenz am 12. Mai 1925 ergeben hat, eine Notwendigkeit und ein Bedürfnis für die Freigabe des Verkaufs in Fleischereien an Sonn- und Festtagen nicht anerkenne.

**Gefängnisarbeit.** Der Reichswirtschaftsminister teilte dem Reichsverband des deutschen Handwerks mit, daß die Frage der Erteilung von Aufträgen an die Gefangenenanstalten schon seit längerer Zeit Gegenstand von Verhandlungen mit den beteiligten Reichs- und Länderressorts sei. Zurzeit sei im Reichsfinanzministerium ein Entwurf von Richtlinien in Bearbeitung, die bei der Erteilung von Aufträgen an die Gefangenenanstalten seitens der Reichsbehörden maßgebend sein sollen. Die Fertigstellung des Entwurfs sei binnen kurzem zu erwarten. Der Reichswirtschaftsminister behält sich weitere Mitteilungen darüber vor.

**Die Zeppelin-Gedener-Werbewoche.** Der Reichsausschuß für die Zeppelin-Gedener-Spende teilt mit: Befanntlich gehören die Tage vom 11. bis 18. Oktober dem Gedächtnis der Überfahrt des „Z. B. 126“ von Friedrichshafen über den Ozean nach Amerika, dem Gedächtnis des Grafen Zeppelin und der Erhaltung seines Werkes, der Werft in Friedrichshafen. Die Zeppelinwerft in Friedrichshafen ist in Gefahr, ihre Pforten schließen zu müssen, wenn es nicht gelingt, dem Werk des Grafen Zeppelin neue Mittel zuzuführen. Nicht darum handelt es sich, was irrtümlicherweise leider vielfach in den Vorbergründen gestellt worden ist, ein Nordpostamt zu schaffen; der Kernpunkt dieses Kampfes um die Idee ist der Ausbau und die Vervollständigung des großen transozeanischen Verkehrsgebändens. Diesem großen Problem ist die Zeppelin-Gedener-Woche gewidmet.

**Postüberweisungsverkehr mit Dänemark.** Am 1. Oktober wird der Postüberweisungsverkehr mit dem königlich dänischen Postgroskontor in Kopenhagen aufgenommen. Demgemäß können Postspekulationen Beträge von ihrem Postspekulationskonto in Deutschland auf ein Postspekulationskonto bei dem königlich dänischen Postgroskontor in Kopenhagen und umgekehrt die dänischen Postspekulationen Beträge auf Postspekulationskonten in Deutschland überweisen. Die Überweisungen nach Dänemark, zu denen die innerdeutschen Postüberweisungsdrucke zu verwenden sind, können in Reichsmark oder in dänischer Währung (Kronen und Ore) ausgeführt werden. Der Betrag der Überweisungen ist nicht begrenzt. Die Gebühr beträgt für je 100 Reichsmark 5 Pfennige, mindestens 20 Pfennige. Postüberweisungsverkehr besteht im übrigen noch mit Danzig, Estland, der Schweiz und Ungarn.

**Jubiläum-Obst-, Gemüse- und Pflanzenausstellung Köthchenbroda.** Sonnabend den 3. Oktober vormittags 11 Uhr findet in Köthchenbroda in der bedeutend erweiterten Schützenhalle die feierliche Eröffnung der Jubiläum-Obst-, Gemüse- und Pflanzenausstellung des Obst- und Weinbauvereins Köthchenbroda statt. Die Ausstellung, die auch einen Teil des Schützenplatzes hinter der Halle einnimmt, wird eine außerordentlich reichhaltige Schau über das gesamte Obst- und Gemüsebauwesen der Köthchen- und angrenzenden Gebiete darbieten. Über hundert Aussteller aus den Kreisen der Privatgartenbesitzer des berufsmäßigen Garten- und Obstbaus sowie der damit zusammenhängenden Industrien haben die Ausstellung besichtigt. Auf mehr als zweihundert Tischen werden die Erzeugnisse des mittelsächsischen Obstbaus in ihren verschiedenen Arten vertreten sein. Die Wienerjäger bieten in einer reichhaltigen Sonderausstellung einen Einblick in diesen volkswirtschaftlich wichtigen Zweig der Landwirtschaft. Am Rahmen der Ausstellung sind verschiedene Vorträge und Führungen in einschlägige Betriebe der Köthchen vorgelesen. Die Ausstellungsleitung gibt einen besonderen ausführlichen Katalog und Führer durch die Ausstellung heraus.

**Grumbach.** Besondere Jagdglück hatte dieser Tage Herr Paul Liebner aus Werda, der sich zeitig in Grumbach aufhält. Bei einem Jagdzuge auf dem Revier des Grumbachers Th. Küller erlegte er auf einen Schuß fünf Rebhühner.

**Kesselsdorf.** (Faußball.) Td. Kesselsdorf 3 gegen Td. Seifersdorf 2 85:60. Mit diesem Spiel behält die 3. Mannschaft des Td. Kesselsdorf weiterhin die Spitze ihrer Abteilung und schloß die Herbstrunde ohne Verlustpunkte.

**Kirchennachrichten. — 17. Sonntag n. Tr.**

- Wilsdruff.** Kollekte für den Evangelischen Bund. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst; 11 Uhr Kindergottesdienst; nachm. 1 Uhr Christenlehre für die konfirmierte männliche Jugend; 2 Uhr Taufgottesdienst; abends 8 Uhr Jungmännerverein (Jugendheim); 8 Uhr Jungfrauenverein (Pfarrhaus). — Mittwoch, 7. Okt., abends 8 Uhr Jungmännerverein (Jugendheim).
- Grumbach.** Kollekte für den Evangelischen Bund. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Donnerstag Posaunenchor 1 und 2.
- Kesselsdorf.** Vorm. 9 Uhr Beichte (H. Deber); 9 Uhr Abschiedspredigt von Pf. Zacharias. Kirchenmusik: a) Sei getreu bis in den Tod. Lied für Sopran von F. Wopffsch; b) Kesselsdorf, Chor von Joh. Seb. Bach; nachm. 2 Uhr Taufen.
- Sora.** Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst; nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst.
- Abresdorf.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst; 10 Uhr Kindergottesdienst; abends 8 Uhr Jungmännerverein (Pfarrhaus).
- Limbach.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Kollekte für den volkskirchlichen Laienbund. Abends 8 Uhr Geistliche Musikführung durch die Limbacher Artamannen. Eintritt frei.



**Öffentlicher Arbeitsnachweis**  
**Rötig und Umgegend.**

Landwirtschaftliche Arbeitnehmer  
Benutzt bei Stellenwechsel  
nur den öffentlichen Arbeitsnachweis

**Blankenstein.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.  
**Tanneberg.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.  
**Herzogswalde.** Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst; danach Sprechstunde in pfarramtlichen Angelegenheiten.  
**Katholischer Gottesdienst Wilsdruff (Schloßkapelle).** Sonntag vorm. 9.15 Uhr Predigt und Hochamt; nachm. 5 Uhr Segensandacht.

**Vereinskalendar.**  
**Anatreon.** Freitag alle Säng.  
**Jungdeutscher Orden.** 3. Okt. 8 Uhr Vortrag im „Adler“.  
**Turnverein D. S.** 4. Oktober Vereinsabturnen.  
**Gewerbeverein.** Dienstag, 6. Oktober, abends 8 Uhr Versammlung im „Löwen“.  
**Militärverein.** 10. Oktober 8 Uhr Hauptversammlung.

**Wetterbericht.**  
Vorwiegend wolkig, zeitweise aufklarend; mild, nur bei nächtlichem Aufklaren am Morgen Abkühlung bei leichtem Bodenschloß. Schwache bis mäßige südliche bis westliche Winde.

**Sachen und Nachbarschaft**

**Coswig. (Jugentgleisung.)** Auf dem Bahnhof Coswig entgleiste am Mittwochmittag der von Reichen kommende Personenzug 625 in der Einfahrtsweiche. Personen sind nicht verletzt worden, jedoch entstand einiger Materialschaden. Sämtliche Züge in Richtung Reichen—Leipzig erlitten erhebliche Verspätung.

**1. Priestertag.** Der diesjährige Jungdeutsche Orden feierte durch einen Deutschen Abend am 26. September den Jahrestag seines Bestehens, an dem folgende die Erhebung zur Bruderschaft und am folgenden Tage die Sommerweiche stattfand. Im Ortsgasthof fand der Deutsche Abend statt. Zwölf Banner und Bimbel hielten ihren Einzug. Die Festansprache hielt Komtur Bruder Lasse (Dresden). Er führte aus: Treue wollen wir unseren Gefallenen halten. Deutschland muß leben und wenn wir sterben müssen. Die Großtaten der Deutschen von der Hermannschlacht an bis zum geschiedenen Deutschen Reich 1870/71 und 1914/18 müssen weiterleuchten und den deutschen Geist im nationalen Sinne befruchten. Die nationale Bewegung wird vom Stahlhelm, Wehrwolf und Jungdeutschen Orden getragen und letzterer erstreckt im besonderen die deutsche Volksgemeinschaft. Tat sollen zeigen, wie er arbeitet. — Nach einigen Gedichtvorträgen erfolgte die Aufführung „Der junge deutsche Schour“, die gut dargeboten wurde und deshalb lebhaften Beifall erntete. Komtur Bruder Lasse erhob die bisherige Gefolgshaft zur Bruderschaft mit dem Geleitswort: „Wahrt allezeit Treue zu Gott, Volk, Vaterland und zu euch selbst“. Das Deutschlandlied beendete den patriotischen Abend. — Der Sonntag wurde zu einer großen jungdeutschen Kundgebung. Alle vaterländischen Verbände nahmen am Feldgottesdienst in Wartenwitz teil und ebenso an der darauffolgenden Kriegerreue. Herr Warrner Köhler (Leipzig) mahnte in Anlehnung an die Auferweckung des Ainslings zu Rein alle Anwesenden, auch Deutschlands Auferstehung vorzubereiten. — Nach dem Mittagessen und der Matinée der Dresdener Ordenskapelle begann der Umzug durch den festlich geschmückten Ort zum Weiheplatz. Die Weiherede und Weihe durch Herrn Warrner Köhler geschah in markigen (deutschen) Worten. Wie im Feldgottesdienst so auch zum Weihegottesdienst wurden von den Chören zu Wartenwitz und Strießen sinnige Gesänge dargeboten. Schöne Festgeschenke wurden dem Banner noch überreicht und nun möge es uns einer sonnigen Zukunft zuführen.

**Dresden. (Unterschlagungen beim Sächsischen Volkssoper.)** Wegen Verdachts der Unterschlagung und großen Vertrauensbruchs sind, wie die „Sächsische Staatsztg.“ mitteilt, der Major a. D. Köhler und Dr. Weisner, früherer Syndikus des Verbandes Sächsischer Industrieller, verhaftet und dem Untersuchungsgefängnis zugeführt worden. Beide Herren bekleideten eine Ehrenstelle innerhalb der Verwaltung des „Sächsischen Volkssopers“, einer Organisation zur Betreuung der Kriegshinterbliebenen. Bei einer pflanzlichen Revision des Kassenbestandes des „Sächsischen Volkssopers“ soll ein Fehlbetrag von 80 000 Mark entdeckt worden sein. — Von der Geschäftsführung des „Sächsischen Volkssopers“ wird dem Telunion-Sachsendienst gemeldet: Es ist richtig, daß in der Geschäftsführung des „Sächsischen Volkssopers“ bedauerliche Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind. Sobald den Vorstehenden der Ausschüsse verdächtige Momente bekannt wurden, haben sie mit größtem Nachdruck die Aufklärung und Regelung der Angelegenheit betrieben. Hierbei mußte das größte Gewicht darauf gelegt werden, daß das „Volkssoper“, dessen Mittel zur Linderung schwerer Not bestimmt sind, in finanzieller Hinsicht keinen Schaden erlitt. In diesem Sinne ist auf Grund genauer Prüfungen und unter schärfster Heranziehung derjenigen, die für die ordnungsgemäße Geschäftsführung verantwortlich waren, vorgegangen worden. Als Ergebnis können wir mitteilen, daß die Vedung der entstandenen Fehlbeträge gesichert ist.

**Dresden. (Zehn Jahre Oberbürgermeister.)** Vor Eintritt in die Tagesordnung der letzten Gesamtsitzung gedachte Bürgermeister Dr. Kühn des Umstandes, daß mit dieser Sitzung zehn Jahre vergangen sein, seitdem Oberbürgermeister Blüher an der Spitze der Verwaltung der Stadt Dresden stehe. Zehn Jahre seien im Leben einer deutschen Großstadt unter normalen Verhältnissen keine lange Zeit, aber gerade diese zehn Jahre seien besonders inhaltsschwerer gewesen und hätten ungeheure Anforderungen an die Arbeitskraft, die Charakterfestigkeit und die Verantwortungsfreudigkeit der leitenden Verwaltungsbeamten gestellt. In vorbildlicher Pflichterfüllung habe Oberbürgermeister Blüher in diesen schweren Jahren die Geschicke Dresdens geleitet. Ihm hierfür aufrichtigen Dank zu bekunden, sei dem Räte ein herzliches Bedürfnis. Dieser Dank werde zweifellos in der ganzen Bürgerschaft mit empfinden werden.

**Lauja. (Schadenseuer.)** In der Nacht zum Mittwoch brach nach 1 Uhr in der eine halbe Stunde vom Dorfe gelegenen

Ziegelei Feuer aus, dem Schuppen, Stall und Scheune mit Heu- und Strohvorräten zum Opfer fielen. Den durch Sirenenalarm der Ziegelei (ein Feuerchein war infolge des dichten Nebels nicht zu sehen) herbeigerufenen zahlreichen Wehren der Umgegend gelang es, das ansorgs stark gefährdete Wohnhaus zu halten. Der Besitzer H. war verrett.

**Baugen. (Brand.)** Aus noch unermittelter Ursache brannten das Wohnhaus und die Tischlerei des Bürgermeisters Schneider in Söllschwitz nieder. Der Eigentümer wollte gerade in Leipzig.

**Öbelsn. (Zwei Kinder von ihrem Vater ins Wasser gestossen.)** Die beiden drei und fünf Jahre alten Kinder einer hier in der Dresdner Straße bei ihren Eltern wohnhaften ledigen Arbeiterin wurden seit Sonntagmittag vermißt. Eine Frau sah die kleinen Kinder und einen jungen Mann in der Nähe des Muldenbades, ohne dabei etwas Böses zu ahnen. Inzwischen ist durch die Kriminalpolizei ermittelt worden, daß der uneheliche Vater dieser beiden Kinder, der 35jährige Krawagenführer Kurt Hempel von hier, zuletzt ausschließlich in Leisnig, durch einen 15jährigen Arbeitsburschen aus Leisnig die Kleinen mit Schokolade nach der Mulde locken ließ. Dort hat er den Burschen fortgeschickt, mit den Kindern Verstecken gespielt, ihnen Papiertüten über den Kopf gestülpt und sie in das Wasser gestoßen. Ohne sich weiter um die Kinder zu kümmern, ist er schleunigst wieder nach Leisnig gefahren. Dort wurde er am Dienstag in den Johannistalanlagen verhaftet. Am Mittwoch hat er die Tat eingestanden. Er hat sich der weiteren Fürsorge seiner unehelichen Kinder entziehen wollen. Auch der Mithelfer wurde am demselben Tage in Leisnig verhaftet. Die Leichen der beiden Kinder konnten noch nicht gefunden werden.

**Leisnig. (Diamantene Hochzeit.)** Am Sonntag feierte der früher hier ansässige Werkmeister Paul Rebrich mit seiner Ehefrau das feierliche Fest der diamantenen Hochzeit.

**Chemnitz. (Festnahme eines Betrügers.)** Von der Kriminalabteilung wurde der hier wohnhafte 23 Jahre alte angelegliche Ingenieur Ulrich festgenommen, der seine Gläubiger um insgesamt 187 000 Reichsmark geschädigt hatte.

**Chemnitz. (Das Leben der Großstadt.)** Nach den statistischen Berechnungen Dr. Kurt Schuppels hier wird in Chemnitz aller neunzig Minuten ein Kind geboren, aller drei Stunden stirbt ein Chemniker und jeden Tag ziehen hier sechzig Menschen zu.

**Delsnig i. E. (Unfall im Bergwerk.)** Ein schwerer Unfall ereignete sich am Montagmittag auf dem hiesigen Concordia-Schacht. Nachdem in der Grube der erste Schuß erfolgt war, wollten der 32 Jahre alte Kesper von hier und der 29 Jahre alte Werner von Neu-Delsnig sich von der Wirkung desselben am Ort überzeugen. Dabei erfolgte ungeahnt die zweite Sprengung und die beiden Arbeiter wurden durch Sprengstücke sehr schwer verletzt. Der verheiratete Werner ist bereits im Knappschaftskrankenhaus gestorben.

**Sainewalde. (Vom Tode des Ertrinkens gerettet.)** Das zweijährige Söhnchen der Familie Ernst Tempel fiel in einem unbewachten Augenblick in die angeschwollene Mandau. Auf die Hilferufe der erkrankten Mutter eilten Nachbarnleute herbei und Frau Lina Bartsch brachte das Kind den Fluten wieder. Es gelang, den Kleinen ins Leben zurückzurufen.

**Scheibenberg. (Steigerung des Ernteertrages.)** Einen interessanten Versuch auf die Steigerung des Ernteertrages hat der Saitenmacher Robert Schluttig unternommen. Er hat im Frühjahr in seinem Garten neun Stück Kartoffeln in der üblichen Saatgröße im Gewicht von zusammen 400 Gramm gelegt. Die Ernte ergab 172 mittelgroße Kartoffeln im Gewicht von 20 Pfund; das wäre also das 15fache in der Anzahl und das 30fache im Ertrag. Am allgeweinend wird in hiesiger Gegend nur mit einem fünf- bis sechsfachen Ertrag gerechnet. Herr Schluttig hat dieser Versuchsanstalt die größte Pflege angedeihen lassen, aber er hat damit auch gezeigt, daß der Kleingartenbau eine sehr wichtige Rolle auf dem Gebiete der Volksernährung spielt.

**Aue. (Erbrung lindereicher Mütter.)** Die Stadtverordneten haben für eine Erbrung der kinderreichsten Mütter unserer Stadt 3000 Mark zur Verfügung gestellt. Von der Erbrung sollen alle Mütter von sieben und mehr lebenden Kindern erfaßt werden. Es kommen dabei mehr als 200 Mütter in Frage, und zwar 91 Mütter mit sieben, 58 mit acht, 34 mit neun, 8 mit zehn, 4 mit elf und eine mit zwölf lebenden Kindern.

**Leipzig. (Wieder ein Opfer des Toppus.)** Die vom Toppus befallene Familie des Universitätsprofessors Birgenlohn hat wieder einen herben Schicksalsschlag erlitten. Nachdem erst kürzlich der Professor und seine 13-jährige Tochter der tödlichen Krankheit erlegen sind, ist nun auch die 15 Jahre alte Tochter Karin an Toppus gestorben. Die Mutter liegt noch krank darnieder.

**Rundfunkspielplan der mitteldeutschen Sender Dresden und Leipzig.**

Sonnabend, 3. Oktober.

**Wirtschaftsrundfunk:** 10 Uhr vorm.: Wirtschaftsrichten; 11 Uhr nachm.: Landwirtschaftliche Preisberichte; 6 Uhr nachm.: Landwirtschaftliche Preisberichte (Wiederholung); 6.15 Uhr abends: Landwirtschaftliche Preisberichte (Fortsetzung) und Mitteilungen des Leipziger Mesamtes für Handel und Industrie.

**Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung:** 10.15 Uhr vormitt.: Was die Zeitung bringt; 12 Uhr mitt.: Mittagsmusik; 12.55 nachm.: Neuere Zeitzeichen; 1 Uhr nachm.: Börsen- und Presseberichte.

4.30—6 Uhr nachm.: Nachmittagskonzert der Rundfunkauskapelle; 6.30—6.45 Uhr abends: Funkbestenliste; 7—7.30 Uhr abends: Vortrag Dr. D. Haufer (Berlin): Armenleben in Sachsen; 7.30—8 Uhr abends: Hildebrils Vortragsreihe, 14. Abend: Dr. Terck, Vorstandsmitglied des Deutschen Fußballbundes: „Fußball und deutscher Volkssport“ (anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Deutschen Fußballbundes).

**Programm der Mitteldeutschen Sendestelle Dresden.**  
8.15 Uhr abends: Balladen - Abend. Mitwirkende: Willo Welper, Karl Beder (Dah). Am Flügel: Karl Fehling; anschließend (etwa 9.30 Uhr): Pressebericht und Sportfunkdienst; darauf Tanzmusik bis 11.30 Uhr (von Dresden aus).

Die heutige Ausgabe unserer Zeitung umfasst 6 Seiten.

Verantwortlich für die Schriftleitung Hermann Kästig, für Anzeigen und Adressen A. Kerner. Verleger und Drucker: Arthur Schünke, sämtlich in Wilsdruff.

**Abonnieren Sie das Wilsdruffer Tageblatt.**